

Wichtig für die Wahlen.

☐

Was soll und muss jeder Deutsche vom Deutschen Reiche und Preussen wissen?

Die wichtigsten Reichs- und Staatseinrichtungen

Für Schule und Haus in volkstümlicher Weise dargestellt

von

Dr. C. Spielmann.

Zweite, umgearbeitete Auflage (11.—20. Tausend). 1911.

Preis 25 ♂ ord., 17 ♂ netto, 15 ♂ bar, also 30 bzw. 40% Rabatt ohne Freixemplare.

Inhaltsverzeichnis: I. Das Deutsche Reich nach Verfassung und Recht. A. Das Deutsche Reich und seine Verfassung. 1. Das Deutsche Reich als Bundesstaat. 2. Der Kaiser als Reichsoberhaupt. 3. Der Bundesrat als Vertretung der deutschen Regierungen. 4. Der Reichstag als Vertretung des deutschen Volkes. 5. Das Zusammenwirken der drei Regierungsfaktoren. 6. Der Reichskanzler und die übrigen Reichsbehörden. Reichswappen und -farben. B. Das deutsche Rechtswesen. 1. Die Rechtspflege im allgemeinen. 2. Das Amtsgericht. 3. Die Schiedsmänner und Gerichtsvollzieher. 4. Das Landgericht. 5. Das Oberlandesgericht und die Gerichtsbezirke. 6. Das Reichsgericht. II. Der preussische Staat nach Verfassung und Verwaltung. A. Der preussische Staat und seine Verfassung. 1. Der König als Staatsoberhaupt. 2. Der Landtag. 3. Die Rechte der Volksvertretung und des Staatsbürgers. 4. Das Staatsministerium und die übrigen Oberbehörden. B. Die preussische Staats- und Gemeindeverwaltung. 1. Die Provinz und ihre Verwaltung. 2. Der Regierungsbezirk und seine Verwaltung. 3. Der Kreis und seine Verwaltung. 4. Die Gemeinde und ihre Verwaltung. III. Das Heer und die Marine. 1. Das Heer und die Aushebung auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht. 2. Der Heeresdienst auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht. 3. Die deutschen Truppenteile. 4. Die Waffengattungen und ihre Einteilung. 5. Die Abstufung der Befehlshaberstellen. 6. Die Marine. IV. Die Schule und die Kirche. 1. Die Schule. 1. Die Volksschulen. 2. Die höhere und Mittelschule und die Fortbildungsschule. 2. Die Bildungsanstalten für Volks- und Mittelschullehrer. 3. Die höheren Schulen. 4. Die Hochschulen. II. Die Kirche. 1. Die evangelische Kirche. 2. Die katholische Kirche. V. Das Verkehrs- und das Steuerwesen. A. Verkehrswesen. I. Das Postwesen. 1. Das Postwesen im früheren Deutschen Bunde. 2. Das Postwesen im Deutschen Reiche. 3. Der Weltpostverein. 4. Die Posteinrichtungen. II. Das Eisenbahnwesen. 1. Das Eisenbahnwesen in Reich und Staat. 2. Die Eisenbahneinrichtungen. B. Das Steuerwesen. 1. Die Reichs- und Staatseinkünfte. 2. Die direkten Staatssteuern. 3. Die Gemeinde- und die Kirchensteuern; die indirekten Steuern. 4. Die Anleihen, der Haushaltsplan und der Rechenschaftsbericht. VI. Die soziale Fürsorge. 1. Die Reichsbürgerrechte der Reichsangehörigkeit, der Freizügigkeit und des Unterstützungswohnsitzes. 2. Die Gewerbefreiheit und der Gewerbeschutz. 3. Das Arbeiterschutzgesetz. 4. Das Krankenversicherungsgesetz. 5. Das Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz. 6. Das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz.

Anhang: Die übrigen Bundesstaaten. 1. Das Königreich Bayern. 2. Das Königreich Württemberg. 3. Das Königreich Sachsen. 4. Das Grossherzogtum Baden. 5. Das Grossherzogtum Mecklenburg. 6. Das Grossherzogtum Hessen. 7. Das Grossherzogtum Oldenburg. 8. Die deutschen Kleinstaaten. 9. Das Reichsland Elsass-Lothringen. Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

Viele Handlungen setzten bereits 100 und mehr Exemplare ab, während sich der grössere Teil des Sortimentsbuchhandels trotz des hohen Rabatts bisher teilnahmslos verhielt.

Ich bitte um Vorlage an alle politischen Vereine. Auch werden jetzt überall bürgerkundliche Kurse abgehalten, in denen das Büchlein mehrfach praktische Verwendung gefunden hat.

Jeder, der sich für Politik interessiert, ist Käufer.

Zu Ihren Bestellungen wollen Sie sich gef. des beigelegten Bestellzettels bedienen; noch lieber würde es mir sein, wenn Sie mir Ihren Bedarf direkt aufgeben würden.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., 15. November 1911.

Hermann Gesenius.